

## 2. Rennen

### Marcel Fässler: Risikobereitschaft wurde belohnt / Titelkampf spitzt sich zu

Der 16. Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft wurde bereits vor dem Start entschieden. Nachdem die Rennleitung auf dem Hockenheimring das 32-Runden-Rennen zum Regenrennen erklärte und damit die Teams vor die Reifenwahl gestellt hatte, entschieden sich nur wenige Starter für die risikoreichere Slick-Wahl. Einer von ihnen war der spätere Sieger Marcel Fässler. Der Schweizer katapultierte sich damit wieder auf den zweiten Tabellenplatz und vor dem Saisonfinale am Nürburgring in eine exzellente Situation. Bei 46 Punkten, die man dort noch erringen kann, hat Fässler im Dallara 399 Opel des bemani F3 team nur noch 23 Punkte Rückstand auf den Tabellenführer Christijan Albers (Dallara 399 Opel). Auf den dritten Platz rutschte Thomas Jäger (Dallara 399 Opel) ab. Der Münchener hat nun 30 Zähler Rückstand.

Während sich Albers und Jäger in der ersten Startreihe gegenseitig beobachteten und unisono für Regenreifen entschieden, startete Fässler von der sechsten Position auf Slicks. „Ich hatte nicht viel zu verlieren, deshalb konnte ich das Risiko eingehen, Regenreifen aufzuziehen. Lediglich in den ersten Runden mußte ich vorsichtig sein, als dann aber die Ideallinie abtrocknete, war der Weg an die Spitze relativ leicht“, verkündete der Schweizer mit 2,468 Sekunden Vorsprung im Ziel. Ab der sechsten Runde hatten die Piloten, die auf Regenreifen gesetzt hatten, keine Chance mehr. Locker zogen die Slick-bereiften Monoposti an ihnen vorbei. So auch der Berliner Stefan Mücke (Dallara 399 Opel). Der mit 17 Jahren jüngste Formel-3-Pilot aller Zeiten wurde für den Mut mit seiner bislang besten Platzierung belohnt. Mücke holte sich relativ locker den zweiten Platz vor dem Belgier Yves Olivier (Dallara 399 Opel). Hinter dem Niederländer Walter van Lent (Dallara 399 Opel) kam dessen Landsmann Christijan Albers als erster Pilot, der auf Regenreifen angetreten war, auf dem fünften Platz ins Ziel. Robert Lechner (Dallara 399 Opel) wurde dahinter auf dem sechsten Platz abgewunken. Der Österreicher konnte zwar das Startduell für sich entscheiden, mußte sich jedoch in der siebten Runde dem Druck von Albers beugen und am Ende der Start- und Zielgeraden den ersten Platz abtreten. Auch für Thomas Jäger endete der drittletzte Saisonlauf auf dem siebten Platz nur wenig zufriedenstellend.

Einen weiteren Ausfall und die Erkenntnis, daß ihm das Pech treu bleibt, mußte Timo Scheider (Dallara 399 Opel) verbuchen. Auf Slicks gestartet lag Scheider bereits auf dem vierten Platz, als er Roland Rehfeld (Dallara 397 Opel) überrunden wollte und von diesem übersehen wurde. Mit schiefer Hinterrad rollte Scheider im Bereich der Ameisenkurve aus. Während Elran Nijenhuis seinen Dallara 399 Opel mit defektem Getriebe abstellen mußte, konnte Thomas Mutsch (Dallara 399 Opel) nach einem Boxenstop wenigstens noch ein Highlight verbuchen: für den Bitburger wurde mit 1:00.400 Minuten die schnellste Rennrunde notiert. Nachdem bereits im Samstagrennen der 130. Opel-Sieg gefeiert wurde, konnte Fässler vor 17.000 Zuschauern am Sonntag die Siegesserie der Rüsselsheimer fortsetzen.

